

Name

Vorname

Matrikelnummer

--

Teil: Einführung in die internationalen Grundlagen des Rechts: Einführung in das Völkerrecht

Punkte: 1. / 10 2. / 10 3. / 10 = / 30

1. Der große Staat Willunia zerfällt in drei Teile. Aus diesem Zerfall geht unter anderem der kleine Staat Selenur (S) neu hervor. Die Regierung Selenurs findet einige Regeln des bestehenden Völkerrechts unzweckmäßig. Selenur möchte daher an einige Normen des Völkerrechts nicht gebunden sein. Selenur akzeptiert unter anderem die Staatenimmunität nicht und verkündet, dass die Gerichte in Selenur künftig auch das hoheitliche Handeln anderer Staaten überprüfen werden.

Die Haltung Selenurs zur Staatenimmunität stößt auf Ablehnung und Unverständnis der anderen Staaten. Der Präsident des Nachbarstaates Cornistan (C) übermittelt der Regierung von Selenur folgende Nachricht: „Die Staatenimmunität gehört zum Völkergewohnheitsrecht. Sie ist von der Rechtsüberzeugung der Staatengemeinschaft getragen und schützt die souveräne Gleichheit der Staaten. Der junge Staat Selenur kann sich diesem Prinzip nicht entziehen.“

Selenur verharret auf seiner Position und übermittelt zwei Gegenargumente:

(1) Erstens: Seit der Gründung des Staates Selenur hat die Regierung die Staatenimmunität kritisiert. Deshalb ist Selenur ein persistent objector und nicht an die Staatenimmunität gebunden.

(2) Zweitens: Bei der Staatenimmunität kann es sich gar nicht um Völkergewohnheitsrecht handeln, denn an der Entstehung dieses

Name:

Grundsatzes waren nicht alle Staaten aktiv beteiligt. In einem System wie dem Völkerrecht, in dem doch der Wille der Staaten eine so große Rolle spielt, müssten sich doch auch alle Staaten an der Entstehung einer Norm beteiligen, wenn diese als Völkergewohnheitsrecht bindend sein soll.

a) Der Präsident von Cornistan spricht von „Rechtsüberzeugung“. Was versteht man unter dem Begriff „Rechtsüberzeugung“? Wie kann die Rechtsüberzeugung eines Staates zum Ausdruck kommen? Was ist das zweite konstitutive Element, das zur Entstehung von Völkergewohnheitsrecht führt? (3 Punkte)

Name:

b) Bewerten Sie bitte das erste Argument von Selenur und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein: Was kann ein „persistent objector“ mit seinem Protest bewirken? Was muss ein Staat tun, um persistent objector zu sein? Kann Selenur hier ein persistent objector sein? Warum (nicht)? (4 Punkte)

Name:

c) Bewerten Sie das zweite Argument von Selenur und gehen Sie dabei bitte auf folgende Punkte ein: Müssen sich an der Entstehung von Völkergewohnheitsrecht wirklich ALLE Staaten beteiligen? Was versteht man sonst unter dem Erfordernis der „Allgemeinheit“ im Völkergewohnheitsrecht? (3 Punkte)

(... / 10 Punkte)

Name:

2. Das Stadtbild der Hauptstadt des Staates A ist geprägt von antiken Tempeln, Aquädukten und Amphitheatern. Die Bevölkerung ist stolz auf dieses Vermächtnis, und der Regierung des Staates A ist der Schutz dieser Bauwerke ein hohes Anliegen. Um den Schutz dieser Gebäude auch völkerrechtlich zu verankern, unterzeichnet der Außenminister von A im Jahr 2023 schließlich das UNESCO „Übereinkommen zum Schutz antiker Bauwerke“. Der Vertrag sieht unter anderem vor, dass die Vertragsparteien bestimmte Gebäude besonders schützen müssen. Der Abriss dieser Gebäude oder signifikante bauliche Veränderungen werden dadurch unzulässig.

**a) Welche weiteren Schritte sind im Rahmen des Vertragsabschlussverfahrens nach der Unterzeichnung noch erforderlich?
(4 Punkte)**

Name:

Nach einem Regierungswechsel soll mit diesen Plänen jedoch Schluss sein, denn der neuen Regierungschefin sind die restriktiven Vorgaben für den Denkmalschutz ein Dorn im Auge. Diese würden die Verwirklichung von Immobilienprojekten im Stadtkern der Hauptstadt stören sowie den Ausbau der U-Bahn verhindern.

Die neue Regierungschefin ist insbesondere über die Vorgehensweise der Vorgängerregierung verärgert. Ihrer Meinung nach sei es völkerrechtlich unzulässig, dass der Außenminister den Staat verpflichten könne.

b) Wer ist völkerrechtlich dazu berechtigt, die Zustimmung an einen Vertrag gebunden zu sein, abzugeben? (1 Punkt)

c) Die neue Regierungschefin zeigt sich fest entschlossen, den Vertrag anzufechten. Welche Möglichkeiten bestehen zur Anfechtung völkerrechtlicher Verträge? (3 Punkte)

Name:

Nachdem das Völkerrechtsbüro die Regierungschefin des Staates A von den Möglichkeiten der Anfechtung völkerrechtlicher Verträge unterrichtet hat, zeigt sich diese unbeeindruckt und erklärt, dass der Vertrag gegen innerstaatliches Recht verstoße und daher ohnehin keine Wirkung entfalte.

d) Was wird das Völkerrechtsbüro der Regierungschefin entgegenen? (2 Punkte)

(... / 10 Punkte)

Name:

3. Die Freunde Mike, Rachel und Harvey tauschen sich über aktuelle globale Ereignisse aus. Sie sind besorgt über die vielen Kriege, die weltweit geführt werden und fragen sich, wie das Völkerrecht die Anwendung von Gewalt zwischen Staaten regelt.

Mike ist Pessimist und daher der Meinung, dass ein Gewaltverbot nirgends festgeschrieben und daher völkerrechtlich nicht verbindlich sei. Außerdem könne ein Staat ohnehin einem schwächeren mit Gewaltanwendung drohen und so seinen Willen durchsetzen.

a) Stimmen die Aussagen von Mike, und warum (nicht)? (2 Punkte)

Rachel sieht die Sache etwas differenzierter und meint, es gebe zwar ein Gewaltverbot, aber Staaten dürfen dennoch Gewalt anwenden, wenn dies die Generalversammlung der UN erlaubt, beispielsweise zur Selbstverteidigung. Außerdem, und das liege ihr als eingefleischte Offizierin beim österreichischen Bundesheer besonders am Herzen, dürfe sich ein Staat ja vor allem gegen Terroristen verteidigen.

b) Was sind die Ausnahmen vom Gewaltverbot? Erklären Sie diese kurz. Hat Rachel recht, dass die Generalversammlung eine Gewaltanwendung autorisieren kann? Stimmt es, dass sich Staaten gegen Terroristen verteidigen dürfen? (6 Punkte)

Name:

Der Hippie Harvey ist strikt gegen jede Form der Gewalt, auch wenn diese nicht die Intensität eines Krieges erreiche. Er argumentiert daher, dass jede Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines Staates verboten sei. Rachel kontert, dass es Staaten aber nicht überlassen sei, ob sie sich an internationale Verträge halten, und im Fall eines Vertragsbruchs ein Einwirken von außen sehr wohl zulässig sei.

c) Über welche völkerrechtliche Regel streiten Harvey und Rachel? Wer von den beiden hat diese richtig charakterisiert, und warum? (2 Punkte)

Name:

(... / 10 Punkte)